

geht's nach Baby's Willen,
würden alle stillen...



Reich/Frühjahr 05



Dr.med. Andrea Reich, IBCLC





Stillen – Annäherung an das Thema



Warum ?

Wie lange ?



„Muttermilch ist das
einzigste Nahrungsmittel,
von dem wir mit Sicherheit
wissen, daß es für die
menschliche Ernährung
geeignet ist.“ (Herkunft?)



Muttermilch



„... ist es nicht etwas bedenklich, ein neugeborenes Menschenkind, dessen Aufgabe es ganz besonders ist, ein im Vergleich zu anderen Spezies gewaltiges und hochdifferenziertes Gehirn aufzubauen, mit einer (leicht modifizierten) Milch zu füttern, die eigentlich für die Nachkommen solcher Wesen gedacht ist, die weniger Gehirn als Gehörn mit sich herumtragen und im übrigen Gras fressen und wiederkäuen.“ (H.G. Müller, Breast is best)



Stillen - Vorteile für die Mutter:

- einfach, unkompliziert
- billig
- jederzeit verfügbar
- hormonelle Einstimmung auf das Kind
- Rückbildung
- Kind seltener krank



Reich Frühjahr 05

milupa

Für Mütter, die das Beste geben.

Fläschchen gibt's, die gibt man einfach.

Die Fläschchenmahlzeit für jede Gelegenheit: das neue Milumil trinkfertig.

Ob ein Ausflug zu den Großeltern oder ein Picknick im Grünen – mit dem neuen Milumil trinkfertig von Milupa ist das gute Milumil immer und überall sofort für Ihr Baby da. Denn Milumil trinkfertig müssen Sie nicht erwärmen. So genießen Sie die Freiheit und die Sicherheit, Ihr Baby jederzeit mit allem zu versorgen, was es für seine Entwicklung braucht.

Mehr über die richtige Ernährung Ihres Babys erfahren Sie bei der Milupa Mütterberatung:
www.milupa.de oder kostenlos unter 0800-73 75 000.

Evidence-based, der Gesundheitsaspekt



- Weniger respiratorische Infekte (Cushing et al 1998)
- Weniger Asthma (Kull et al 2004)
- Weniger Durchfallerkrankungen (Clemens et al 1999)
- Einfluß auf die kognitive Entwicklung
(Anderson et al 1999)

Nature Reviews Immunology

2004;4:565-572

PERSPECTIVES

SCIENCE AND SOCIETY

Breastfeeding: maintaining an irreplaceable immunological resource

Miriam H. Labbok, David Clark and Armond S. Goldman

Breastfeeding — the main source of active and passive immunity in the vulnerable early months and years of life — is considered to be the most effective preventive means of reducing the death rate of children under five. Given this, one must wonder why it has slipped quietly down the priorities of the global health

Of the more than 10 million children who die each year in the developing world, about 60% of these deaths are preventable. The authors of a major collaborative study published in 2003 (REF. 1) proposed that a single preventive measure — increasing optimal breastfeeding behaviours (defined in this study as exclusive breastfeeding for 6 months,

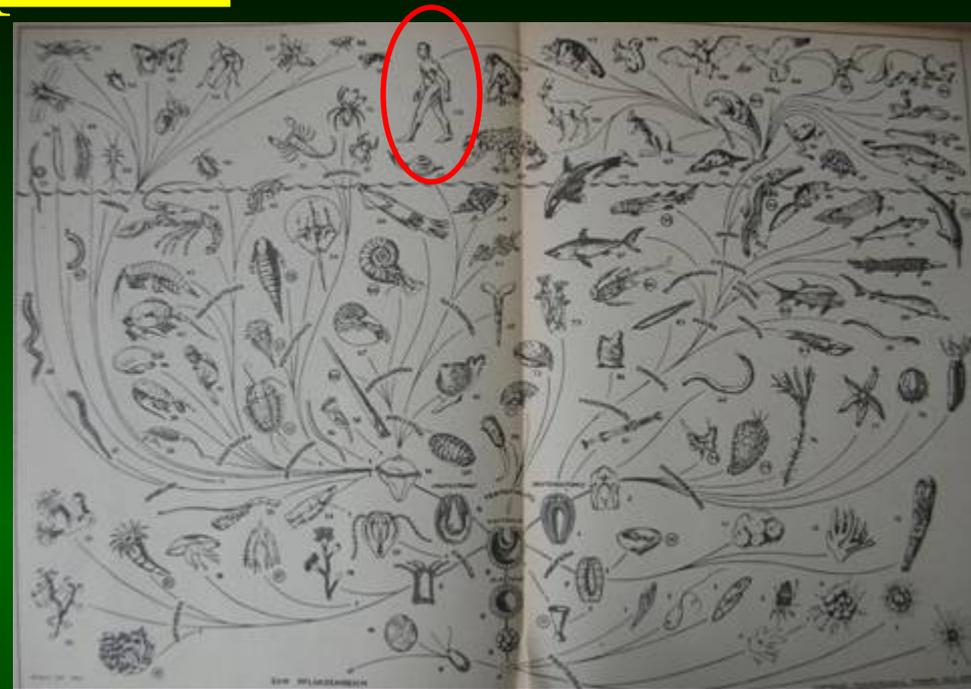
interventions noted in the report — such as supplementation with zinc (which could prevent 4% of deaths), vaccination against infection with *Haemophilus influenzae* type b (4% of deaths), or vaccination against tetanus (2% of deaths) or measles (1% of deaths) — it becomes even clearer that meaningful intervention to support increased breastfeeding should be a priority. Also, the current level of breastfeeding cannot be allowed to diminish. By some estimates, current advances in breastfeeding practice are already saving millions of lives annually. In addition to the huge impact on mortality readily seen in developing countries, breastfeeding has measurable and profound impacts in all settings. Breastfeeding also makes important contributions to growth², and to cognitive and psychosocial develop-

Was die liebe
Verwandtschaft
so treibt...



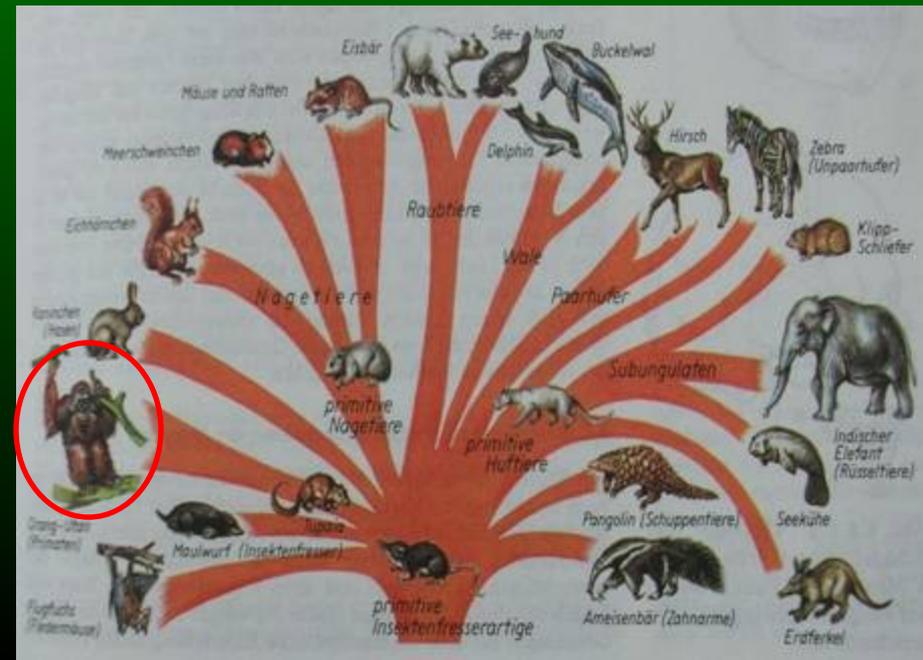
Homo sapiens sapiens

- ein sozial lebender Primat
- ein Säugetier



Der Säugling

- eine physiologische Frühgeburt
- ein Tragling



Kindliche Bedürfnisse



Nahrung - Muttermilch

Wasser

Kohlenhydrate

Eiweiße

Fette

Mineralien

Verdauungshilfen

Prä- und Probiotika

unspezifische Abwehrstoffe

spezifische Abwehr

Kindliche Bedürfnisse



Wärme

Trost (Saugen!)

Nähe

Vertrautheit



BINDUNG

Kindliche Bedürfnisse

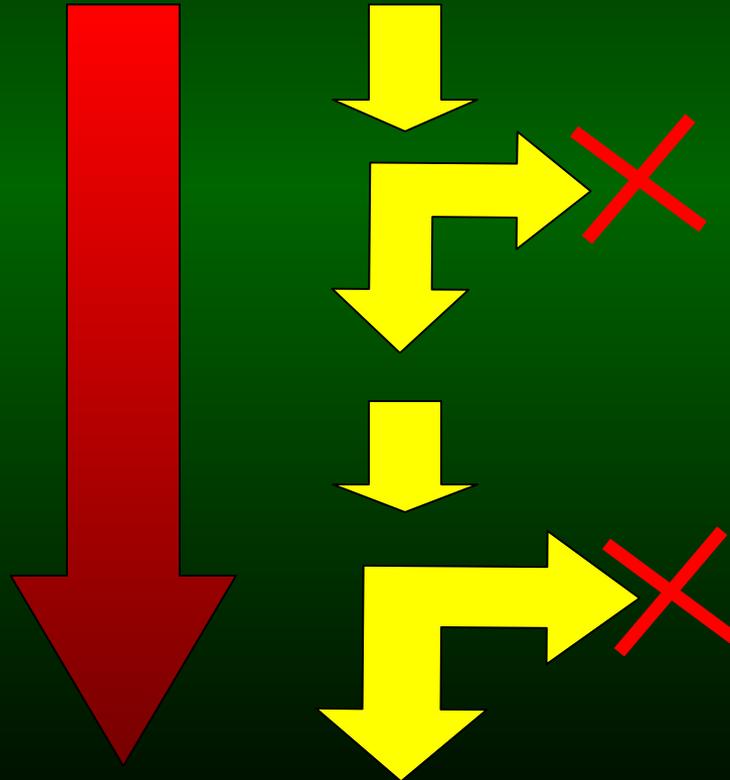


Bindung - Primärbeziehung

Zeugung
Schwangerschaft
Geburt

Ambivalenz

Bindung





Bindung

braucht

wird vermittelt durch

optische
akustische
olfaktorische Reize
haptische
gustatorische

induziert

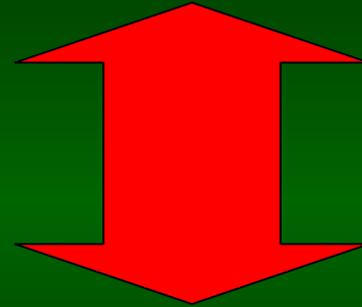
Hormone:
Oxytocin
Vasopressin

Toleranz

Stillen



erleichtert stabile Beziehungen



braucht ein stabiles Umfeld
„Alloeltern“

Wie lange ?

"Wenn Du sie nicht bald abstillst, wirst Du während der großen Pausen zur Schule gehen!"



Wie lange ?



Reich/Erntjahr 05

INDIVIDUELLE Entscheidung der ganzen Familie !

Entscheidungshilfen:

- Ist jemand unglücklich damit?
- sekretorisches IgA ab 4. LJ kompetent
- Primaten: ins 3.-4. Lebensjahr



Stillen stillt die Grundbedürfnisse



des gesunden
und kranken
Kindes



